



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2019/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 9. April 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 27. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 2. April 2019 nehmen an der im Anschluss an den ersten Tagesordnungspunkt der Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt:

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds
Mitarbeiterin Valentina Bolter
PR-Beauftragter Toni Meznar

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 14:20 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Grundinanspruchnahme für Zufahrtsweg auf Gst. Nr. 3132/5 (GH Kropfen)
- 2.) Aktuelle Information zur Holzpreissituation 2019
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 26. Forstfondssitzung vom 19.03.2019
- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende bittet Forstbetriebsleiter Hubert Malin um Erläuterung des ersten Tagesordnungspunktes. Der Betriebsleiter berichtet, dass die Familie Oberer unterhalb vom Gasthaus Kropfen am Hochjoch vor Jahren ein Einfamilienhaus errichtet hat. Die Zufahrt erfolgt im Sommer über den Güterweg. Im Winter gibt es einen sehr steilen und gefährlichen Weg, der nur erschwert befahren werden kann. Seit 2001 bemüht sich die Familie um eine ganzjährige Zufahrt, d.h. eine Zufahrt die auch im Winter genutzt werden kann. Diese wäre über ein Grundstück des Forstfonds möglich.

Der ehemalige Ständesrepräsentant Erwin Bahl hat 2001 die grundsätzliche Zustimmung zu diesem Projekt gegeben. Im Herbst 2018 ist Karl Oberer an Bgm Kuster mit der Bitte um Errichtung der Zufahrt herangetreten. Dieses Vorhaben ist aus Sicht des Betriebsleiters unterstützenswert. Er schlägt vor, dass im Zuge der Erstellung des Weges in einem zweiten Bauabschnitt auch das Gasthaus Kropfen und die Mittelstation der Hochjochbahn erschlossen werden sollen. Eine Beteiligung der Kosten wäre dann auch seitens der Grundstücksbesitzer oberhalb des Kropfens möglich. Durch die Errichtung dieser Zufahrt würde der Forstfonds aber Flächen verlieren. Diese Flächen würden nur unter gewissen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Die von Betriebsleiter Malin vorgeschlagenen Bedingungen werden im Detail durchbesprochen und befürwortet.

Bgm Kuster befürwortet auch, dass der neue Weg bis zum Gasthaus Kropfen und zur Mittelstation der Hochjochbahn verlängert werden soll (Bauabschnitt 2). Der Betriebsleiter berichtet, wenn künftig z.B. ein Maisäßbesitzer von weiter oben auch die Straße verlängern möchte, müssen sie beim Forstfonds anfragen. Das Recht von Karl Oberer darf nicht weitergegeben werden. Mountainbiken wäre auf dieser Straße nicht vorgesehen. Zu klären ist, was die Silvretta Montafon Holding GmbH zukünftig mit der Hochjochbahn vorhat. Bgm Wachter fragt an, ob die Situation vor Ort angeschaut werden kann.

Bgm Netzer rät für diesen Wegabschnitt eine eigene Güterweggenossenschaft zu bilden. Somit wären weitere Verhandlungen und Beschlüsse leichter möglich. Mitglieder der bisherigen Güterweggenossenschaft sind die Alpe Vorderkapell, Alpe Innerkapell, die Silvretta Montafon Holding GmbH und die Gemeinde Schruns. Diese Mitglieder haben die Zufahrtsberechtigung. Gegen Bezahlung können aber auch Außenstehende den Weg befahren.

Es könnte eine Untergruppe der Güterweggenossenschaft errichtet werden. Hier könnten die Mitglieder der Güterweggenossenschaft den Weg nutzen und die Grundbesitzer, die durch den Weg erschlossen werden würden, zahlen jährlich einen Beitrag. Nach weiterer Diskussion ist sich die Forstfondsvertretung einig, dass das Schreiben vom 18.09.2001 erneuert wird. Die grundsätzliche Zustimmung zur Grundbenützung wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, wobei die Bedingungen im Detail noch auszuarbeiten und zu verhandeln sind.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende bittet den Betriebsleiter um aktuelle Informationen zur Holzpreissituation 2019. Der Betriebsleiter erläutert, dass der Holzpreis derzeit sehr tief bei zirka 79 Euro frei Forststraße und 75 Euro frei Wagon liegt. Starkholz und die Güteklasse Cx wird für 40 Euro verkauft. Der Forstfonds wird dieses Jahr keinerlei Frischholzeinschlag durchführen bzw. nur in jenen Bereichen, wo es unumgänglich ist. Das angefallene Schadholz muss hingegen aufgearbeitet werden. Der geplante Einschlag liegt bei 15.000 fm. Der Arbeitsaufwand wird dafür sehr hoch sein, die Erträge allerdings sehr gering.

Teile des Starkholzes können im Montafon zu einem relativ guten Preis abgesetzt werden. Die geringen Holzpreise haben auch Auswirkungen auf das Budget des Forstfonds. Einsparungen bei den Forstarbeitern sind nicht möglich, da bereits sehr wenige angestellt sind und sich die Aufarbeitung von Schadholz sehr arbeitsintensiv darstellt. Auf Grund der hohen Schadholzmengen in der nahen Umgebung wird sich der Holzpreis voraussichtlich auch die nächsten zwei, drei Jahre nicht erholen.

Bgm Vallaster spricht die Abnahme von Hackschnitzel durch die Vogewosi an. Weiters berichtet er, dass das Hotel Fernblick am Bartholomäberg künftig keine Hackschnitzel mehr abnehmen wird. Bgm Vallaster wird die Ausschreibung der Vogewosi an den Betriebsleiter weitergeben.

Pkt. 3.)

Die Niederschriften der 26. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Bei der nächsten Sitzung des Forstfonds könnte eine zwei stündige Exkursion eingeplant werden.

Pkt. 5. – Allfälliges:

- a) keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 15:09 Uhr

Schruns, 9. April 2019

Schriftführer:



Forstfondsvertretung: